

Vertrauen in allen seinen Nöthen u. Lebens-  
 Gefahren. Da oft zwischen Leben u. Tod kaum  
 ein Haar breit Unterschied war, da er im  
 Thal der Todesgefahren wandelte - wie er  
 sich ausdrückt - so sagt er dennoch: ich  
 fürchte kein Unglück, denn Du bist bey  
 mir. Mein l. Befehl, überhaupt  
 sollten wir im Neuen Bündnis doch wohl  
 nicht weniger Vertrauen zu unserm Heiland,  
 zu unserm guten Hirten haben, als David  
 zu seiner Zeit hatte. Ach, er hat sich noch  
 ja noch viel näher u. näher offenbart;  
 wir wissen ja, Gott lob! daß er wahrhaft,  
 lieb und liebe u. Barmherzigkeit zu uns  
 in das Jammertal herabgekommener, sich mit  
 uns in Liebserniedrigkeit hingelassen, u.  
 für alle unser Sünden gebüßt, und da,  
 son u. volle Güte uns mit sanfter So-  
 demüth, Besonnis u. Zärtlichkeit u. Verzeih-  
 ung aller unser Sünden umgeben hat.  
 Der Heiland hat seine Liebe gar zu hä-  
 tig u. deutlich bewiesen. Ein jedes Blut,  
 Tröpflein, das von Ihm geyllosan, nicht  
 mehr

noch